

## Trotz großer Konkurrenz viele Medaillen erschwommen

(nm) Erfolgreich waren die drei Wettkampfmannschaften der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen beim internationalen Schwimmfest im Oerlikon-Schwimmstadion in Zürich, beim nationalen Schwimmfest in Eppelheim (bei Heidelberg) und beim nationalen Weihnachtsschwimmfest für den Nachwuchs im benachbarten Villingen. Die erste SSF-Mannschaft mit Trainer Norbert Mayer startete in Zürich und Eppelheim. In der Schweizer Metropole erschwamm sie sich auf der für die Jahreszeit ungewohnten und damit sehr kräftezehrenden 50-Meter-Bahn gegen die Konkurrenz aus 30 Vereinen mit knapp 1800 Meldungen durch Maik Wiedenbach (14 Jahre, über 100 Meter Rücken) zwei Altersklassensiege. Tanja Dilla (elf Jahre) steuerte im Vierkampf die zweitbeste Gesamtzeit im Jahrgang 79 bei, und René Weishar gewann in der gleichen Wertung bei der Jugend die Bronzemedaille. Herausragende persönliche Bestzeiten schwammen Frank Weishar (13 Jahre, 100 Meter Delfin, 200 Meter Rücken und Lagen) und Tanja Dilla (100 Meter Delfin und Rücken, 200 Meter Lagen und Brust). In Eppelheim mussten die Singener SSF-ler gegen 23 Vereine aus dem weiteren süddeutschen Raum, unter anderem aus Großstädten und Leistungszentren wie Heidelberg, Karlsruhe, Sindelfingen, Kaiserslautern, Essen und den Saarländischen Schwimmbund, antreten, die über 1300 Meldungen abgaben. Die gewohnte 25-Meter-Bahn lag den Singener Teilnehmern; elf Medaillen in diesem starken Feld zeigten dies überdeutliche. In den Altersklassenwertungen erschwammen sich die Brüder René und Frank Weishar in den „Einstiegsrennen“ über 100 Meter Rücken Gold und Bronze. Über 100 Meter Schmetterling sicherten sich Matthias Kania (14 Jahre) und René Weishar erneut Platz eins und drei. Über 100 Meter Freistil steuerten Matthias Kania, Frank und René Weishar drei Silbermedaillen bei, Marco Koch (15 Jahre) noch eine bronzene. Über 100 Meter Brust kam Tanja Dilla zu einer weiteren silbernen Medaille, während sich Marco Koch und Maik Wiedenbach jeweils Bronze erschwammen. In den offenen Wettbewerben der 200-Meter-Wettbewerbe konnten zwar keine Medaillen, dafür aber viele Bestzeiten erzielt werden. In Villingen



*(Bild: rj) Tanja Dilla*



*(Bild: rj) Die SSF-Schwimmer von links nach rechts: Tanja Dilla, Trainer Norbert Mayer, René Weishar, Matthias Kania Marco Koch, Maik Wiedenbach und Frank Weishar.*

starteten die zweite SSF-Mannschaft sowie die SSF-Nachwuchs-Wettkampfmannschaft. Die zweite Garnitur unter Trainerin Sandra Klausmann erschwamm sich im Feld der knapp 1000 Starts fünf Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedaillen. Zu Gold kamen dabei mit Stefan Schuble, Alexandra Bercher (beide 14 Jahre) und der normalerweise in der ersten Mannschaft schwimmenden Silke Jostarndt (15 Jahre) über 100 Meter Freistil, Nadine Behnam über 100 Meter Brust und Melanie Obergföll (beide 14 Jahre) über 100 Meter Rücken gleich fünf der sechs beteiligten Aktiven. Der Nachwuchs der Schwimm-Sport-Freunde Singen mit Trainerin Bettina Fink sicherte sich gar zehnmal Gold,

zehnmal Silber und viermal Bronze und stand damit wie auch die zweite Garnitur in rund zwei Drittel aller bestrittenen Rennen auf dem Siegetreppchen. Tobias Obergföll (elf Jahre) war mit vier Siegen über 100 Meter Freistil/Brust/Lagen und 50 Meter Schmetterling erfolgreichster SSF-ler, ihm folgte Helga Ortius (elf Jahre) mit Gold über 50 Meter Rücken und 100 Meter Lagen. Weitere Goldmedaillen konnten Andreas Martin (elf Jahre) über 50 Meter Freistil, Christian Schiller (zehn Jahre) und Christoph Bubeck (elf Jahre)

über 100 Meter Rücken sowie Michael Grachinha (elf Jahre) über 50 Meter Rücken erschwimmen. Sebastian Dups (elf Jahre, 100 Meter Rücken) und Agnes Mrochen (elf Jahre, 50 Meter Freistil) erhielten für ihre besten Leistungen Silber, Anja Zannin (zwölf Jahre, 100 Meter Brust) Bronze. Auf Urkundenrängen platzierten sich aus der zweiten Mannschaft Kemal Karaca (13 Jahre, 100 Meter Freistil, Vierte), aus der Nachwuchsmannschaft Katrin Sonntag (zwölf Jahre; 100 Meter Rücken, Vierte), Rudolf Ortius und Oliver Nowak (beide zwölf Jahre, Fünfte über 100 Meter Rücken/Brust).

*Bericht im Südkurier am 4. Januar 1991*

## Generationswechsel bei Schwimmern

### Schwimm-Sport-Freunde Singen setzen auf die Nachwuchsförderung

(nm) Hart trifft es die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen, die in den vergangenen beiden Jahren so erfolgreiche Männermannschaft war aus beruflichen Gründen zu Beginn der Saison nicht mehr zusammenzuhalten. Armin Küper trat sein Studium in Karlsruhe an, Kristian Sander eine Ausbildung in Flensburg. Jan-Peter Jansen leistet seinen Zivildienst in Freiburg ab. Carsten Knebel studiert nach wie vor in Tübingen und zog sich wie Jürgen Jakob, nachdem beide schon zwei Jahre lang aufgrund der beruflichen Ausbildung eher im zweiten Glied standen, vom Leistungssport zurück.

Die Erfolge des Quintetts 1988-90 konnten sich sehen lassen: so wurden sie bei den Baden-Württembergischen und Badischen Meisterschaften in der offenen Klasse in der der Freistil-Sprintstaffel hinter Cannstadt bzw. Heidelberg jeweils Zweiter und ließen dabei etliche Bundesligisten und Leistungszentren Baden-Württembergs hinter sich. Dazu kamen mehrere Finalqualifikationen bei den gleichen Veranstaltungen in den Einzelbewerben. Viele internationale Bodensee-Titel in den Einzel- und Staffeltwettbewerben wie auch internationale Bodensee-Rekorde ergänzten die positive Bilanz.

Eine Vielzahl von Bezirksrekorden für den Schwarzwald-Bodensee-Raum konnten Kristian Sander im 50-/100-Meter-Freistil-Sprint (beste Zeit: 53,3 Sekunden über 100 Meter) und Armin Küper über 50/100/200-Meter-Freistil, 50/100/200-Meter-Rücken und 200-Meter-Lagen aufstellen.

Armin Küpper wurde 1989 zudem für eine badische Juniorenauswahl nominiert, mit der er am Regionenvergleich Bologna/Italien startete. Seinen größten Titel sicherte er sich 1990 bei den internationalen deutschen Senioren-Meisterschaften in Hamburg als Goldmedaillengewinner in der jüngsten Senioren-Altersklasse über 200-Meter-Rücken.

Dass eine solche Mannschaft nicht von heute auf morgen zu ersetzen ist, war dem SSF-Vorstand mit Rüdiger Jakob an der Spitze und Trainer Norbert

Meyer schon geraume Zeit klar. Da solche Leistungen jedoch nur durch individuelles Training zu erreichen waren, konnten die zur Verfügung stehenden Bahnen nicht über Maßen belegt werden, zumal im Rahmen des SSF-Trainings auch weiter Kader-Schwimmer des Bezirks Schwarzwald-Bodensee von Verbandstrainer Norbert Meyer wöchentlich (teilweise mehrfach) betreut werden. So blieb der breite Nachwuchs der vergangenen Jahre etwas auf der Strecke.

Umso erfreulicher konnte 1989/90 festgestellt werden, dass zumindest einige sich im SSF-Nachwuchs dennoch durchsetzen konnten und zur Badischen Spitze in ihrer Altersklasse gehören oder zumindest den Anschluss daran gefunden haben.

Rene Weishar (16 Jahre) belegte 1990 bei den deutschen Jugendmeisterschaften über 100/200-Meter-Rücken zwei Finalplätze (5./8.), wurde auf den gleichen Strecken zweifacher süddeutscher Jugend-Vizemeister und zweifacher Badischer Jugendmeister. Bei den offenen Baden-Württembergischen und Süddeutschen Meisterschaften konnte er sich (als jüngster Finalist) ebenfalls schon Plätze in den Endläufen sichern. Eine Berufung in die Badische Jugendauswahl für den Süddeutschen Jugendländervergleich und in den Nachwuchskader des Badischen Schwimm-Verbandes (D-Kader) waren die Folge.

Marco Koch (15 Jahre) und Maik Wiedenbach (14 Jahre) konnten in den vergangenen Jahren bei den Badischen Jugend-/Schülermeisterschaften auf beiden Bruststrecken Medaillen erringen. Marco Koch errang weitere Medaillen im Lagenschwimmen und qualifizierte sich auch schon für die Badische Jugendauswahl. Matthias Kania (14 Jahre) erschwamm in den vergangenen Jahren bei den Badischen Schüler-/Jugendmeisterschaften mehrere Titel und Medaillen über 100/200/400/1500-Meter-Freistil, 100-Meter-Schmetterling und Rücken, 200/400-Meter-Lagen, belegte 1989 Platz eins in der Deutschen Schüler-Bestenliste über 100-Meter-Schmetterling, fiel dann .

1990/91 -

aber krankheitsbedingt etwas zurück. Auch er wurde bereits in die Badische Jugendauswahl berufen. Frank Weishar (13 Jahre) konnte in den beiden vergangenen Jahren durch Silbermedaillen bei den Badischen Schülermeisterschaften über 100/200-Meter-Rücken glänzen.

Bei den Mädchen sieht es nach dem Abgang vieler Leistungsträger 1986-88 derzeit etwas düsterer aus. Einzig Silke Jostarndt (15 Jahre) und Tanja Dilla (11 Jahre) halten den Anschluss auf überregionaler Ebene. Silke Jostarndt qualifizierte sich 1990 für die offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften und errang über 400-Meter-Freistil bei den offenen internationalen Bodenseetitelkämpfen ihre ersten IABS-Medaillen in

Einzelwettbewerben. Tanja Dilla sicherte sich 1990 bei ihren ersten Badischen Schülermeisterschaften die Goldmedaillen über 100/200-Meter-Brust und wurde daraufhin zum Sichtungslehrgang des Badischen Schwimm-Verbandes nach Freiburg eingeladen.

Weitere Perspektiven „nach oben“ gibt es in der Nachwuchswettkampfgruppe, die seit knapp zwei Jahren von Bettina Fink, über gut ein Jahrzehnt selbst erfolgreiche Schwimmerin der SSF Singen, trainiert wird. Dort üben interessierte 10-12 jährige Schüler bis zu fünf Einheiten wöchentlich und versuchen so gegen die Übermacht großer Leistungszentren, in denen weit mehr trainiert wird, anschwimmen zu können. Erste Erfolge zeichneten sich zum Jahresende bereits ab.

*Bericht im Südkurier am 8. Januar 1991*

## **Schwimm-Bezirk steht gut da**

### **Sieben Aktive aus Schwarzwald/Bodensee im Landeskader**

(nm) Zufrieden kann der Schwimm-Bezirk Schwarzwald-Bodensee, mit etwa 2200 Mitgliedern kleinster Bezirk des Badischen Schwimm-Verbandes (22 000 Mitglieder) mit seinen Spitzenschwimmern sein: sie stellen seit Sommer 1990 aufgrund der gezeigten Leistungen mit sieben von gut 30 Landeskader-Aktiven (D-Kader) über ein Fünftel des Spitzen-Nachwuchses und sind damit weit überdurchschnittlich vertreten. Voraussetzung für diese Berufungen waren Finalplatzierungen bei den deutschen Jugendmeisterschaften im Sommer 1990.

Dabei darf allerdings nicht übersehen werden, dass in der offenen Klasse gegen die Leistungszentren um Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg mit ihren ganzjährig zur Verfügung stehenden 50-m-Hallenbädern und mehreren hauptberuflichen Trainern nur noch sehr schwer anzukommen ist. Die Vorteile dieser Zentren lassen sich leicht ausmachen: Heidelberg verfügt mit drei haupt- und einer nebenamtlichen Trainerstelle sowie einer halben Landestrainerstelle, einem Bundesleistungszentrum und Olympiastützpunkt über die besten Voraussetzungen; Karlsruhe bringt es neben der 50-m-Schwimmhalle auf eine Vollzeit- und eine Teilzeittrainerstelle; Freiburg beschäftigt einen Vollzeittrainer, gleichzeitig Landestrainer, und einen halbberuflichen Trainer, verfügt darüber hinaus über ein Landesleistungszentrum und das Westbad (50-m-Hallenbad); der gesamte Bezirk Schwarzwald-Bodensee kann lediglich auf eine Sechstel-Verbandstrainerstelle für die Stützpunktarbeit im Schwimm-Stützpunkt Singen, aber auf keine einzige halb oder hauptberufliche Stelle und keine 50-m-Schwimmhalle zurückgreifen.

So ist es nicht verwunderlich, dass Erfolge in der offenen Klasse nur schwer zu erlangen sind. Umso erstaunlicher waren in den vergangenen drei Jahren die Spitzenplätze der Villingener Frauen- und der Singener Männerstaffeln, sowie im vergangenen Jahr die

Endlaufplatzierungen von Anja Beha, Sandra Webs (beide 15 Jahre/SC Villingen), René Weishar (16 Jahre/SSF Singen) und Alexander Klaußner (17 Jahre/SK Sparta Konstanz) bei den Baden-württembergischen und/oder süddeutschen Meisterschaften. Die Staffelerfolge werden nach Generationswechseln bei den Villingener Frauen nur schwer, bei den Singener Männern nicht mehr zu halten sein, die Schwerpunkte werden folglich wie schon 1990 auf die Förderung der Nachwuchsmannschaften gelegt, um aus den eigenen Reihen in einigen Jahren wieder neue Spitzenschwimmer hervorzubringen. Die Ansätze können sich bereits sehen lassen:

Der SC Villingen (Trainer Dieter Fabian) brachte mit Andreas Pfäff (15 Jahre), Anja Beha und Sandra Webs gleich drei Aktive in den D-Kader und mit Torben Kritzer einen in den Bezirks-Förderkader; der SV Baar Hüfingen (Trainer Rudolf Hellstern) konnte mit Tochter Birgit (13 Jahre) erstmals eine Aktive in den Landes-D-Kader entsenden; die Schwimm-Sport-Freunde Singen (Trainer Norbert Mayer) platzierte mit Rene Weishar (D-Kader) sowie Matthias Kania (14 Jahre) und Tanja Dilla (11 Jahre; beide Bezirks-Förderkader) drei Aktive; der SK Sparta Konstanz (Trainer Carsten Lemke) schob sich mit Klaus v. Eynatten (14 Jahre, und deutscher Jugendmeister), Alexander Klaußner (beide D-Kader) sowie Lea Kolar (12 Jahre, Bezirks-Förderkader) in den Vordergrund.

Die intensive Aufbauarbeit dieser Vereine in den vergangenen drei Jahren und das wöchentlich zweimalige Stützpunkttraining im Verbands-Schwimm-Stützpunkt Singen (Trainer Norbert Mayer), an dem die Villingener und Hüfingener Schwimmer schon seit Jahren regelmäßig, die Konstanzer Aktiven in jüngster Zeit, immer wieder teilnehmen, trägt also neue Früchte.

Als Leistungsträger des Bezirks werden bei den Frauen Anja Beha und Sandra Webs, sowie Andreas Pfaff, René Weishar, Alexander Klaußner und Klaus v. Eynatten wohl herausragen, wobei von den Konstanzer Nachwuchs-Athleten auch den beiden 15-jährigen Nico Koch und Philipp Lepper der Sprung in dieses

Vorderfeld gelingen könnte. So werden innerhalb des Bezirks die Villingener Mädchen und die Konstanzer Jungen in den kommenden Jahren in der breiten Spitze wohl die Nase vorne haben, SSF Singen, Hüfingen und die weiteren Bezirksvereine werden in diesem Feld mit einzelnen Aktiven nach vorne schwimmen.

*Bericht im Südkurier zur Jahreshauptversammlung am 31. Januar 1991*

## **Kontakte nach Magdeburg**

### **SSF Singen ernannte Norbert Mayer zum Ehrenmitglied**

(dk) Bei der Jahreshauptversammlung der Schwimm-Sport-Freunde Singen konnte der Vorstand den anwesenden Mitgliedern eine erfolgreiche Bilanz der letzten Saison präsentieren. In seinem Bericht ging der 1. Vorsitzende Rüdiger Jakob auf die zahlreichen Aktivitäten des Vereins ein. So halfen die Schwimm-Sport-Freunde tatkräftig beim Challenge Day in Singen mit; die Wettkampfgruppe knüpfte enge Kontakte zum Magdeburger Schwimmverein. Dies führte zu einem Austausch: Die Sin-gener Aktiven konnten eine Woche im Magdeburger Leistungszentrum mittrainieren, der Gegenbesuch erfolgte letzten Herbst. Ein besonderer Dank galt hier den Eltern, die die Aktiven bei sich aufnahmen und versorgten.

Jakob bedankte sich auch bei Vorstand und Trainern für die geleistete Arbeit; besonders hob er das lang-jährige Engagement des Technischen Leiters und Trainers Norbert Mayer hervor, der sich unermüdlich und selbstlos für die Interessen des Vereins und dessen Schwimmer einsetzte. Mayer wurde dafür die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Von den Schwimmern wurden René Weishar und Matthias Kania geehrt. Beide konnten sich für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften qualifizieren und erbrachten dort sehr gute Leistungen. René Weishar konnte sich sogar zwei Finalteilnahmen erschwimmen. Geehrt

wurde auch Arnim Küper, der über 200 Meter Rücken deutscher Altersklassenmeister in der AK 20 wurde.

Ein besonderer Gast der Versammlung war der Chef des Sportamtes, Alfred Klaiber. Er betonte die wichtige Rolle, die der Verein für die Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Singen spiele, wenn stark besetzte Wettkämpfe, wie die offenen badischen Meisterschaften, in Singen ausgerichtet werden oder wenn Singener Schwimmer ; auswärts erfolgreich abschneiden. Klaiber bedankte sich für die gute Zusammenarbeit von Verein und Stadt und für die Beratung in sportlichen Fragen.

Im Vorstand gab es zwei Veränderungen. Die langjährige erste Beisitzende Karin Hübner trat aus privaten Gründen nicht mehr zur Wiederwahl an. Für ihre lange Mitarbeit im Vorstand wurde sie mit einem Präsent bedacht; als Nachfolgerin wurde Renate Häfele gewählt. Pressewart Dirk Kaiser schied ebenfalls aus dem Vorstand aus. Da sich noch kein Nachfolger fand, bleibt das Amt vorläufig unbesetzt.

Ansonsten wurde der Vorstand von der Versammlung entlastet und einstimmig wiedergewählt. Zum Schluss wurde unter den anwesenden Mitgliedern noch eine Armbanduhr verlost. Die glückliche Gewinnerin war Renate Häfele.

*Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Lange Strecken“ in Bad Dürkheim am 26. Januar 1991*

## **Erfolgreiche Schwimm-Freunde**

Erfolgreich verliefen die Langstreckenmeisterschaften des Schwimm-Bezirks Schwarzwald-Bodensee in Villingen. In 19 Starts erschwamm sich die noch recht junge SSF-Mannschaft in den Altersklassen-Wertungen neunmal Platz eins, dreimal Rang zwei und einmal die dritte Position. In der offenen Wertung errang René Weishar (Jahrgang 74) über 400 Meter Lagen und 1500 Meter Freistil Rang drei, wobei er mit den gezeigten Leistungen in seiner Altersgruppe Doppelsieger wurde. Frank Weishar (77) und Matthias Kania (76) gelang es ebenfalls, beide Titel zu erschwimmen. Bei den Mädchen schaffte Tanja Dilla (<79) über 400 Meter Lagen und 800 Meter Freistil das gleiche Kunststück. Den neunten Titel steuerte Tobias

Obergföll (79) über 1500 Meter Freistil bei, Maik Wiedenbach (76) wurde über 1500 Meter Freistil Zweiter, über 400 Meter Lagen Dritter. Zu weiteren Vize-Meisterschaften kamen Marco Koch und Christoph Bubeck. Mit den erzielten Leistungen konnten sich Silke Jostarndt, Helga Qrtius, Tobias Obergföll und Christoph Bubeck über 800 Meter (Mädchen) und 1500 Meter Freistil bei den Badi.schen Schüler-/ Jugendmeisterschaften Ende Februar in Heidelberg qualifizieren. Tanja Dilla, Frank Weishar, Maik Wiedenbach, Matthias Kania, Marco Koch und Rene Weishar schafften die Qualifikationszeiten zu diesen Titelkämpfen über 400 Meter Lagen und auf der langen Freistilstrecke.

## **Medaillen für SSF Singen**

### **In Magdeburg wurde erfolgreich trainiert**

(nm) Harte Trainingsarbeit zahlt sich aus, bringt Erfolg und Motivation für kommende Trainings- und Wettkampfmaßnahmen. Einmal Gold sowie je zweimal Silber und Bronze bei den Badischen Jugend- und Schüler-Langstreckenmeisterschaften im Schwimmen waren die erfolgreiche Bilanz, die die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen in Heidelberg nach einem Trainingslager im Leistungszentrum und künftigen DSB-Olympiastützpunkt Magdeburg ziehen konnten, mit dem die Singener SSFler im vergangenen Jahr freundschaftliche Kontakte aufbauten und nun verstärkt pflegen.

Nach der Kontaktaufnahme im Frühjahr und Sommer 1990 bei verschiedenen Wettkämpfen, dem Besuch und Trainingseinstieg der Magdeburger Schwimmer Ende August 1990 in Singen und dem ersten Gegenbesuch der SSF Singen in den vergangenen Herbstferien in Magdeburg, kam es nun zu einem weiteren Trainingsaufenthalt der Singener Aktiven im Schwimm-Stützpunkt Sachsen-Anhalt. An sechs Trainingstagen wurden in 14 Trainingseinheiten 24 Stunden und insgesamt 58 Trainingskilometer absolviert.

Durch die ständige Anwesenheit der gleichzeitig trainierenden Magdeburger Spitzschwimmer, allen voran die frischgekrönte Weltmeisterin von Perth, Dagmar Hase, wurde der hohe Trainingsumfang fast zur Selbstverständlichkeit. Die vor diesem Hintergrund

entstandene gute Trainingsmoral, nette Kontakte zu gleichaltrigen Magdeburger Aktiven, Kinobesuche und nicht zuletzt gute Trainingsergebnisse spornten die jungen Singener SSFler im Heidelberger Bundesleistungszentrum zu großen Taten an.

Maik Wiedenbach gewann über 1500 Meter Freistil Gold und über 400 Meter Lagen Bronze, der gleichaltrige Matthias Kania sicherte sich in beiden Disziplinen Silber. So gab es auf der langen Freistilstrecke zum ersten Mal in der SSF-Vereinsgeschichte einen Doppelsieg bei den „Badischen“. Die fünfte Medaille steuerte Frank Weishar über 400 Meter Lagen bei, über 1500 Meter Freistil verfehlte er Bronze nur knapp. Tanja Dilla konnte wie die Medaillengewinnerin die im Januar auf der leichteren 25-m-Bahn geschwommenen Qualifikationen nicht nur auf die 50er Bahn übertragen, sondern um viele Sekunden verbessern. Marco Koch und Silke Jostarndt unterboten die Qualifikationsnormen klar, ohne jedoch in die Medaillenränge eingreifen zu können, mehrere Urkundenränge (Platz 4-6) konnten aber noch zusätzlich erschwommen werden. Die Nachwuchswettkampfschwimmer Helga Ortius, Tobias Obergföll und Christoph Bubeck, die ohne den Magdeburger Leistungsschub auskommen mussten, rechtfertigten ihre Teilnahme durch klares Unterbieten der vom Verband gesetzten Teilnahmenormen.

### Internationale Bodensee-Hallen-Meisterschaften in Ravensburg am 10. März 1991

## **Nachwuchs schwimmt sich frei**

### **Fünf Jahrgangstitel für Singener Schwimmsportfreunde**

(dk) Bei den internationalen Bodenseemeisterschaften in Ravensburg erlebten die Schwimmer der Schwimm-Sport-Freunde Singen einen guten Saisonauftakt über die Kurzstrecken. Fünf erste Plätze in der Jahrgangswertung, dazu noch ein zweiter Platz in der offenen Wertung. Nach dem Weggang der älteren Leistungsträger zeigt sich, dass auch die jüngere Mannschaft zu sehr guten Leistungen und Ergebnissen fähig ist.

Die Vizemeisterschaft für den Verein erschwamm sich René Weishar (Jahrgang 1974) über seine Spezialdisziplin, die 100 Meter Rücken. Mit einer Zeit von 1:04,3 Minuten wurde er über diese Strecke gleichzeitig noch Erster in seinem Jahrgang, über 100 Meter Freistil belegte René Weishar Platz zwei in seinem Jahrgang. Sein jüngerer Bruder Frank

(Jahrgang 1977) schwamm ebenfalls vorne mit. Über 100 Meter Rücken wurde er Jahrgangsmeister, über 100 Meter Freistil belegte er Platz zwei und über 200 Meter Lagen konnte er sich die Bronzemedaille erschwimmen.

Auch mit seinem 15jährigen Schützling Matthias Kania konnte Trainer Norbert Mayer zufrieden sein. Über 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Freistil erkämpfte sich Matthias Kania jeweils den ersten Rang. Maik Wiedenbach (Jahrgang 1976) startete über 100 Meter Brust und 100 Meter Freistil und schlug als Dritter an. Über 100 Meter Brust konnte sich auch Marco Koch (Jahrgang 1975) die Bronzemedaille sichern.

Die einzige Medaille für die Mädchen konnte sich Nadine Behnam (Jahrgang 1976) erschwimmen. Sie wurde über 100 Meter Brust Erste in ihrem Jahrgang.

## Singener Schwimmer räumten ab

### René Weishar fünffacher Bezirksmeister - SSF in allen Jahrgängen stark vertreten

(dk) Bei den Bezirksmeisterschaften der Kurz- und Mittelstrecken in Singen schnitten die Schwimmsportfreunde Singen sehr erfolgreich ab. Fünf erste, sechs zweite und drei dritte Plätze in der offenen Wertung, dazu in den Jahrgangswertungen noch 38 erste, 18 zweite und neun dritte Plätze für die Singener Aktiven. Außerdem konnten noch einige Bestmarken verbessert werden: ein neuer Bezirksrekord und zwei neue Veranstaltungsrekorde wurden von den SSF Singen neu aufgestellt.

Der erfolgreichste Singener Schwimmer war zweifelsfrei René Weishar. Er konnte sich fünf offene Titel für den Verein erkämpfen. Über 50 Meter Rücken stellte er mit 28,9 Sekunden einen neuen Bezirksrekord auf, über 100 und 200 Meter Rücken jeweils einen neuen Veranstaltungsrekord, wobei er mit einer Zeit von 1:02,4 Minuten über 100 Meter Rücken den Bezirksrekord mit einer Zehntel nur knapp verfehlte. Über 50 und 400 Meter Freistil konnte René Weishar sich ebenfalls den Bezirksmeistertitel erschwimmen, über 100 Meter Freistil würde er Vizemeister.

Auch Marco Koch (Jg. 75) war in der offenen Klasse erfolgreich. Über seine Hauptdisziplinen, die 100 und 200 Meter Brust, sowie über 50 Meter Schmetterling wurde er Vizemeister; über 100 Meter Schmetterling belegte er den ersten Rang in seinem Jahrgang. Matthias Kania (Jg. 76) konnte sich zwei Plätze in der offenen Wertung erkämpfen: über 100 Meter Schmetterling wurde er zweiter, über 400 Meter Freistil belegte er den 3. Platz, In seinem Jahrgang wurde Matthias über 100 und 200 Meter Freistil, 100 Meter Rücken und 200 Meter Lagen erster.

Bei den Mädchen war Tanja Dilla (Jg. 79) die erfolgreichste Titeljägerin. Sie ging siebenmal an den Startblock und schlug siebenmal als Erste an. Sie

gewann über 100, 200 und 400 Meter Freistil, 100 und 200 Meter Brust, 100 Meter Schmetterling und über 200 Meter Lagen. Das gleiche Kunststück vollendete Frank Weishar (Jg. 77). Er konnte alle seine sechs Starts für sich entscheiden und wurde Jahrgangsmeister über 100, 200 und 400 Meter Freistil, 100 und 200 Meter Rücken und 200 Meter Lagen.

Christoph Bubeck (Jg. 79) und Tobias Obergföll (Jg. 79) siegten beide viermal in ihrem Jahrgang; Christoph wurde Erster über 100 und 400 Meter Freistil, 100 Meter Rücken und 100 Meter Schmetterling; Tobias gewann seine Rennen über 100 und 200 Meter Brust,

200 Meter Lagen und 200 Meter Freistil. Helga Ortius, zwölf Jahre alt, schwamm auch ganz vorne mit. Über 200 Meter Lagen, 100 und 200 Meter Rücken schlug sie in ihrem Jahrgang als Erste an, über 100 Meter Freistil belegte sie den zweiten Platz.

**Schwimm-  
Papst:** Bei den Bezirksmeisterschaften im Singener Hallenbad konnte Norbert Mayer (unser Bild) den talentierten Nachwuchs unter die Lupe nehmen. Der engagierte Pädagoge an der Beethovensschule hat sich seit seiner frühesten Jugend dem Schwimmsport verschrieben; zuerst als Aktiver und später als erfolgreicher Trainer und Lehrwart bei den Schwimmsportfreunden und dem Badischen Schwimmverband. Sein Urteil hat überall großes Gewicht. sgl/Bild: Koch



Alexandra Bercher (Jg. 76) gewann über 100 Meter Freistil einen ersten Platz, über 100 Meter Rücken wurde sie Dritte und über 50 Meter Freistil konnte sie sich einen dritten Platz in der offenen Klasse erkämpfen. Über 50 Meter Rücken wurde Melanie Obergföll (Jg. 76) offene Vizemeisterin, über 200 Meter Rücken konnte sie sich den Jahrgangstitel sichern und über 100 Meter Rücken wurde sie Zweite. Auch Silke Jostarndt war erfolgreich: Über 100 Meter Rücken belegte sie Platz: zwei über 100 und 200 Meter Freistil wurde sie Dritte und über 400 Meter Freistil kam sie auf den dritten Rang in der offenen Wertung. Die Nachwuchsschwimmer Oliver Nowack, Kemal Karaca, Nadine Behnam, Anja Jannin, Michael Grachinha, Rudolf Ortius, Sebastian Dups und Christian Schiller konnten zur vollsten Zufriedenheit ihrer Trainer Abschneiden und wurden für ihre guten Leistungen und Bestzeiten mit Urkunden belohnt.

## **Erfolgreiche SSF-Schwimmer**

(dk) Beim 4-Nationen Schwimmfest in Freiburg, das in diesem Jahr mit „nur“ vier Nationen, dabei Teilnehmern aus der BRD, der CSFR, der Schweiz und Jugoslawien, besetzt war und damit nicht ganz die hochgeschraubten Erwartungen erfüllte, kamen die Singener Schwimm-Sport-Freunde zu zwei Titeln, zehn Medaillen und drei Endlaufqualifikationen.

Tanja Dilla erschwamm sich in ihrer Wertungsgruppe Gold über 200 Meter Lagen, Silber über 200 Meter Freistil und Bronze über 200 Meter Brust. Einen Doppelsieg für die SSF Singen gab es über 200 Meter Freistil durch Matthias Kania und Maik Wiedenbach.

Die weiteren Medaillen sicherten sich nochmals Maik Wiedenbach (200 Meter Brust/Bronze), Frank-Weishar (77, 100/200 Meter Rücken mit Bronze/Silber) und René Weishar (74, 100/200 Meter Rücken ebenfalls mit Bronze/Silber). Tanja Dilla erreichte über 200 Meter Lagen als jüngste Teilnehmerin das offene Finale und erschwamm sich Rang sechs unter acht Startern. René Weishar gelang dieser Sprung über 100 und 200 Meter Rücken. Auf der kurzen Strecke verbesserte er sich von der siebten auf die fünfte Position und verfehlte Bronze nur um vier Zehntelsekunden.

Bericht im Südkurier im Juni 1991

## **In 20 Disziplinen Qualifikation geschafft**

### **Singener Schwimm-Sport-Freunde fahren zur Süddeutschen Meisterschaften**

(nm) Erfreuliche Resultate erzielten die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei den Vorbereitungswettkämpfen dieses Jahres im Hinblick auf die im Juni/ Juli anstehenden großen Meisterschaften. So konnten sie, nachdem beim „Süddeutschen Jugendländervergleich im Schwimmen“ in Freiburg und den „Internationalen Schwimm-Sport-Tagen“ in Karlsruhe bereits neun Richtzeiten für die

Süddeutschen Meisterschaften erschwommen wurden, nun noch bei einem internationalen Schwimmfest in Winterthur und den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Heidenheim elf weitere Qualifikationsnormen unterbieten.

Damit gelang es erstmals in der Vereinsgeschichte der SSF-Singen, mit sieben Aktiven in 20 möglichen Disziplinen an den Start gehen zu können. Nachdem

1990 mit Matthias Kania und Rene Weishar gerade zwei Singener den Sprung zu den »Süddeutschen« (einschließlich Schüler- und Jugendwertung) schafften, mussten nun sogar einige Starts gestrichen werden, um eine zu hohe Startfolge zu vermeiden.

Rene Weishar (Jahrgang 74) unterbot die vom Süddeutschen Schwimm-Verband gesetzten Normen über 50/100/200-m-Rücken deutlich, die 100-m-Freistil wird er trotz Qualifikation auslassen. Matthias Kania (76) erreichte dies über

100/200-m-Schmetterling, 200-m-Lagen und 100/200/400-m-Freistil, wird jedoch auf die 100-m und 400-m-Freistil verzichten.

Vier Neulinge schwimmen auf dieser Ebene: Maik Wiedenbach (76) qualifizierte



**(Bild: nm) Erfreuliche Resultate gab es für die SSF Singen in Winterthur und Heidenheim. Somit sind jetzt sieben Aktive für die Süddeutschen Meisterschaften in Regensburg qualifiziert. Die erfolgreiche Mannschaft der Schwimm-Sport-Freunde Singen (von links): Marco Koch, Frank Weishar, Maik Wiedenbach, Tanja Dilla, René Weishar, Matthias Kania und Trainer Norbert Mayer.**



sich über 100/200/400-m-Freistil, Frank Weishar (77) über 100/200-m-Rücken und 400-m-Freistil, Tanja Dilla (79) als Jüngste im SSF-Team über 100-m-Brust und 100-m-Freistil sowie Helga Ortius (79) über 100-m-Rücken, wobei sie diesen Start aus Urlaubsgründen und wegen Trainingsausfall nicht wahrnehmen kann.

Man darf gespannt sein, wie sich die junge SSF-Mannschaft im Vergleich zu den Zentren aus dem Saarland, aus Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen und Sachsen in Regensburg schlagen wird.

### Süddeutsche Meisterschaft in Regensburg am 7.-9. Juni 1991

## **Schwimmer gut in Form**

### **Junge Singerer mit Erfolg bei süddeutschen Meisterschaften**

(nm) Mit ausgezeichneten Leistungen glänzten die Aktiven der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei den Süddeutschen Meisterschaften in Regensburg, zu denen 122 Vereine aus den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern sowie erstmals Thüringen und Sachsen gemeldet hatten.

In dem dreitägigen Mammutprogramm konnten sich vier der sechs SSF-Schwimmer in neun ihrer 16 Starts in den Urkundenrängen der Jugendwettkämpfe platzieren, in zwei Wettbewerben schrammten sie nur um Zehntelsekunden an Bronze vorbei.

Die besten Platzierungen erschwamm sich René Weishar (17 Jahre) über 100 und 200 m Rücken, beide Male mit Rang vier, auf der längeren Strecke nur 13 Hundertstelsekunden hinter dem Dritten. In beiden Disziplinen unterbot er die vom Deutschen Schwimm-Verband gesetzte Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) im Juli in Sindelfingen und ist damit nach seiner Teilnahme an den Jugendmeisterschaften 89 und 90 in Dortmund und Freiburg erneut auf diesen Strecken startberechtigt.

Maik Wiedenbach (15 Jahre) schaffte die größten Sprünge: über 100, 200 und 400 m Freistil schaffte er erstmals die Teilnahme an den „Süddeutschen“, verbesserte sich dort um mehrere Sekunden, verpasste

über 200 m nur um sieben Zehntelsekunden Bronze und unterbot über 200 und 400 m Freistil auch gleich noch die Pflichtzeiten für die DJM im Juli. Er startet damit zum ersten Mal auf der Bundesebene.

Matthias Kania (ebenfalls 15 Jahre) erschwamm seine besten Resultate über 100 und 200 m Schmetterling (Delfin), belegte beide Male Rang sechs und qualifizierte sich in diesen Disziplinen ebenfalls für die DJM in Sindelfingen. Nach 1990 in Freiburg ist dies seine zweite Teilnahme an den „Deutschen“.

Frank Weishar (14 Jahre) tat es seinem SSF-Teamkollegen Maik Wiedenbach gleich, steigerte sich bei seinen ersten „Süddeutschen“ über 100 und 200 m und belegte damit die Ränge sieben und fünf. Er unterbot die Normen für die DJM in beiden Disziplinen um glatte zwei Sekunden. Damit wird auch er erstmals bei den nationalen Endkämpfen dabeisein.

Marco Koch (16 Jahre, 100 m Brust) und Tanja Dilla (12 Jahre, 100 m Freistil/Brust) als Jüngste der SSF-Mannschaft hatten ihr Ziel mit der Qualifikation und der Teilnahme an den süddeutschen Jugendmeisterschaften bereits voll erreicht. Urkundenränge waren somit nicht zu erwarten, wenngleich Tanja Dilla über 100 m Brust auf Platz zehn einen solchen nur knapp verfehlte.

### Badische Jahrgangsmesterschaften in Heidelberg am 15./16. Juni 1991

## **Acht Titel erschwommen**

### **Junge SSF-Schwimmer erfolgreich bei Meisterschaften**

(nm) Acht Gold, sechs Silber und vier Bronzemedailles sowie acht weitere vierte Plätze, mit denen man oft nur knapp am Edelmetall vorbeischrammte, waren die stolze Bilanz der Schwimm-Sport-Freunde Singen bei den Badischen Nachwuchsmeisterschaften der Schüler- und Jugendklassen, zu denen 49 Vereine 1447 Meldungen abgegeben hatten. Eine weitere Qualifikation der SSF-Schwimmer für die Deutschen Jugendtitelkämpfe im

Juli in Sindelfingen gestaltete die Bilanz zur besten in der nun fast zwanzigjährigen SSF-Geschichte.

Vier Aktive der 14köpfigen SSF-Mannschaft kamen zu Meisterehren, sieben konnten bei den Siegerehrungen Medaillen in Empfang nehmen. Erfolgreichster Aktiver war René Weishar (17 Jahre) mit drei Titeln über 100 und 200 m Rücken und unerwartet, nach hervorragender persönlicher Bestzeit, auch über 200 m Lagen.

Maik Wiedenbach (15 Jahre) sicherte sich unangefochten Gold über 200 und 400 m Freistil und



gewann im Freistilsprint sowie über 200 m Brust noch zweimal Silber. Zwei Titel über 200 m Lagen und 200 m Schmetterling brachte der gleichaltrige Matthias Kania nach Hause; mit seiner Leistung im Lagenschwimmen steuerte er zur neunten Qualifikation der SSF-Aktiven für die deutschen Jugendmeisterschaften bei. Frank Weishar (14 Jahre) erschwamm sich über 200 m Rücken souverän seinen ersten Titel auf dieser Wettkampfebene; auf der kurzen Rückenstrecke gewann er die Silbermedaille. Mit drei vierten Plätzen verpasste er weitere Medaillen nur knapp.

Zu Medaillenehren kamen auch die zwölfjährige Tanja Dilla mit beeindruckend herausgeschwommenen Silbermedaillen über 200 m Freistil und 200 m Brust sowie Bronze im Brustsprint, der gleichaltrige Tobias Obergföll über 100 und 200 m Brust sowie Silke

Jostarndt (16 Jahre) mit Bronze über 200 m Freistil. Für Tobias Obergföll und Silke Jostarndt waren es die ersten Medaillen bei badischen Meisterschaften.

Urkundenränge (Platz vier bis sechs) erschwammen sich Marco Koch (16 Jahre) und Andreas Martin (zwölf Jahre), wobei Marco Koch über 100 m Schmetterling (Delfin) und Andreas Martin über 200 m Brust mit Rang vier ihre besten Wertungen hatten. Nadine Behnam (15 Jahre), Helga Ortius, Agnes Mrochen, Sebastian Dups und Christoph Bubeck (alle zwölf Jahre) verfehlten dieses Ziel mit siebten und achten Plätzen nur denkbar knapp, stellten aber mit zum Teil persönlichen Bestleistungen, die durchweg unter den vorgegebenen Normen des Verbandes lagen, ihre Zugehörigkeit zu dieser Wettkampfebene unter Beweis.

### Deutsche Jahrgangsmesterschaft in Sindelfingen am 4.-7. Juli 1991

## Singens Schwimmer „über dem Schnitt“

### SSF-Jugendliche bei Deutschen Meisterschaften nur knapp an Endlaufteilnahmen vorbei

(nm) Beeindruckend waren sie schon, diese ersten gemeinsamen deutschen Jugendmeisterschaften mit den neuen Bundesländern im Sindelfinger Badezentrum. Hatten bisher die westdeutschen Bundesleistungszentren die „Kleinvereine“ fast erdrückt, so änderte sich dies gewaltig. Die zehn großen Ost-Leistungszentren steuerten mit 808 der 2408 Starts über ein Drittel der Meldungen bei, die restlichen 1600 Meldungen teilten sich die 222 „West“-Vereine, wobei nur die 32 Vereine

zusammenschließende „Startgemeinschaft Elbe“ mit 66 Starts mengenmäßig auf Ostniveau lag. Die vierköpfige Mannschaft der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen lag mit neun Qualifikationen sogar etwas über dem Schnitt.

Von Medaillen konnte in einem solchen Rahmen nur geträumt werden, Finalteilnahmen wären fast Realität geworden, Normen für den Badischen Landeskader (D-Kader) wurden erfreulicherweise wieder erschwommen. Sechs Bestzeiten in den neun absolvierten Starts zeigten, dass die Singener SSFler auch gegen harte Konkurrenz über die notwendige Nervenstärke verfügen.

Erfolgreichster SSF-Teilnehmer war René Weishar (17 Jahre) mit zwei Bestzeiten über 100 und 200 m Rücken und zwei zehnten Plätzen, mit denen er zwar Ersatzteilnehmer für die Finals war, leider jedoch nicht zum Zuge kam. Das Unterbieten der D-Kader-Norm des Deutschen Schwimm-Verbandes im Rückensprint sichert ihm dafür die Teilnahme an sportdiagnostischen Lehrgängen in der kommenden Saison.

Maik Wiedenbach (15) belegte bei seinen ersten „Deutschen“ ebenfalls mit persönlichen Bestzeiten über 400 m Freistil Rang 16 und über 200 m Platz 29. Über die lange Freistilstrecke könnte er als neuntbester „Westler“ seiner Altersgruppe möglicherweise noch in den erweiterten D-Kader des Landesverbandes Baden rücken. Eine definitive Normfestlegung des Verbandes bleibt abzuwarten.

Der gleichaltrige Matthias Kania steuerte über 100 m Schmetterling und 200 m Lagen neben



**(Bild: nm)** Gruppenbild in Badehose: Drie Schwimmer der SSF Singen nach den Deutschen Jugendmeisterschaften in Sindelfingen, von links Maik Wiedenbach, Frank Weishar, René Weishar, Matthias Kania, Trainer Norbert Mayer.

persönlichen Bestzeiten ebenfalls zwei Mittelfeldplätze bei, über 200 m Schmetterling blieb er nach hohen Anfangstempo zwar unter seinen Möglichkeiten, aber immer noch klar unter der Teilnahmenorm des Verbandes.

Schwierigkeitenbereiten nicht nur den jüngsten des SSF-Teams, Frank Weishar (145), die unregelmäßig schräg verlaufende Deckenkonstruktion des

Sindelfinger Bades, die den Rückenschwimmern keinerlei Orientierungshilfen gab. So blieb er knapp über seinen bei den Süddeutschen Meisterschaften erzielten Qualifikationszeiten, zeigte aber im Rückensprint eine Leistung, die ebenfalls eine Zugehörigkeit zum erweiterten D-Kader des Landesverbandes ermöglichen könnte. Dies wird sich in den nächsten Wochen entscheiden.

### Internationales Schwimmfest in Darmstadt am 12.-14. Juli 1991

## **Gold für Rene Weishar**

### **Erfolge für SSF-Schwimmer bei internationalem Turnier**

(nm) Vereine, Auswahl- und Jugendnationalmannschaften aus den USA, aus Australien, der UdSSR und CSFR, aus Ungarn, Jugoslawien, Großbritannien, Norwegen, Island, Ägypten, Israel und der Bundesrepublik Deutschland gaben sich beim 28. internationalen Schwimmfest in Darmstadt ein Stell-dich-ein. 498 Teilnehmer gingen in Einzelwettbewerben an den Start. Die vier Aktiven der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen waren in diesem erlesenen Feld zehnmal vertreten.

Am besten erwischte es der 17jährige René Weishar, der über 100 und 200 m Rücken, also auf seinen Spezialstrecken, an den Start ging, auf der längeren Distanz überraschend Gold und auf der kurzen noch einmal Bronze erschwamm.

Maik Wiedenbach (15 Jahre), dessen „Hausstrecken“ 200 und 400 m Freistil nicht im Programm waren,

startete erfolgreich auf Nebenstrecken, stellte über 200 m Brust (Platz 10) und besonders über 200 m Lagen (Platz 17) gute persönliche Bestzeiten auf. Über 100 m Freistil (Rang 9) erreichte er seine beste Platzierung.

Matthias Kania (15 Jahre) startete über 100 m Schmetterling mit persönlicher Bestzeit (Rang 7), über 200 m Lagen (Platz 11) und 200 m Schmetterling (Platz 8) blieb er nur knapp über seinen Bestzeiten der süddeutschen und deutschen Jugendmeisterschaften. Ebenso erging es dem 14jährigen Frank Weishar über 100 und 200 m Rücken, wobei er sich mit Rang fünf und sieben immer noch gut platzieren konnte.

### Bericht im Südkurier am 21. August 1991

## **Magdeburger Schwimmer in Singen**

### **Fünfter Austausch mit den SSF-Singen - Umfangreiches Programm**

(nm) Acht Tage lang ist eine neunköpfige Gruppe Magdeburger Schwimmer mit dem Jungen-Nachwuchstrainer Frank Winkler bei den Aktiven der ersten Wettkampfmannschaft der Schwimm-Sport-Freunde Singen zu Gast. Der im März vergangenen Jahres bei einem Schwimmfest in Bonn zwischen dem Magdeburger Herentrainer Ulf Schramme und dem Singener Trainer Norbert Mayer ins Leben gerufene Austausch zwischen dem Olympiastützpunkt und Bundesleistungszentrum Magdeburg und dem erheblich kleineren Landesstützpunkt Singen erfährt damit seine fünfte Auflage.

Neben diesen direkten Beziehungen sorgten fünf Wettkampftreffen bei Schwimmfesten in Bonn 1990, Luxemburg 1990, Darmstadt 1990 und 1991 sowie den deutschen Jugend-Meisterschaften 1991 in Sindelfingen für eine weitere Intensivierung der Kontakte zwischen Trainern und Schwimmern. Die Aktivitäten

zwischen den beiden Vereinen/Stützpunkten gestaltete sich trotz der gravierend unterschiedlichen Voraussetzungen unproblematisch, ein für beide Seiten interessantes Konzept ließ sich schnell finden.

Die sieben Singener Aktiven, von denen sich sechs die Startberechtigung für die Süddeutschen Jugend-Meisterschaften und vier für die deutschen Jugend-Titelkämpfe 1991 erschwammen, nutzen ihre Reisen nach Magdeburg neben den persönlichen Kontakten und dem Kennenlernen von Land und Leuten zur schwimmspezifischen Vorbereitung auf die Saisonhöhepunkte.

Die Magdeburger Schwimmer, von denen sich viele in der deutschen Jugend-Zehn-Bestenliste platzieren und sich für Finals der deutschen Jugendmeisterschaften im Juli '91 in Sindelfingen qualifizieren konnten, absolvieren in Singen eine Saisonvorbereitung, bei der eine allgemeinsportliche Betätigung im Vordergrund

steht. Die Hegaumetropole mit ihrer Nähe zum Bodensee und den Alpen bietet natürlich genug Möglichkeiten zum allgemein-konditionellen Aufbau. Eine Radtour um den Untersee, eine Alpenfahrt in die Silvretta-Gebirgsgruppe mit einer kleineren Gebirgswanderung, Kanu-/Kajak-/Kanadier-Fahrten auf dem Gnadensee, um die Reichenau und zur benachbarten Mettnau, ein leichtes Lauftraining und

Schwimmtraining im Aachbad sowie spielerische Konditionsschulung in einer Sporthalle stehen auf dem Programm. Die geselligen Anlässe kommen dabei nicht zu kurz und sollen die privaten Kontakte vertiefen: Grillfeste, Stadtbummel, Besteigung und Besichtigung des Hohentwiels sowie ein Tag zur Gestaltung in den gastgebenden Familien runden das Programm ab.